

ORTHOPTIK-DREILÄNDERTAGUNG 2014

50 Jahre Orthoptik-Ausbildung in Salzburg, 1964–2014

Von FH-Prof. Christine Scharinger

50 Jahre Orthoptik-Ausbildung in Salzburg – zu diesem Jubiläum veranstaltete der Studiengang Orthoptik der Fachhochschule Salzburg in Kooperation mit orthoptik austria eine Dreiländertagung der Orthoptistinnen und Orthoptisten Österreichs, Deutschlands und der Schweiz. Es war bereits die fünfte Dreiländertagung, aber die erste, bei der die Ausbildung im Mittelpunkt stand.



Geschichte der Ausbildung im Zeitraffer

1964 Beginn der Ausbildung von Fachkräften in der Orthoptik am LKH Salzburg – erste Orthoptistinnenschule Österreichs, anerkannt durch die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG). Abschlussprüfung in Deutschland nach Richtlinien der DOG.

1971 Staatliche Anerkennung des Berufes und der Ausbildung – Medizinisch-technische Schule für den orthoptischen Dienst am Landeskrankenhaus Salzburg.

1992 MTD-Gesetz – Medizinisch-technische Akademie für den orthoptischen Dienst an den Landeskrankenanstalten Salzburg. Ausbildungsverlängerung auf drei Jahre.

2006 Kooperationsabkommen FH Salzburg und SALK – Orthoptik-Ausbildung wird als dreijähriges Bachelorstudium angeboten.

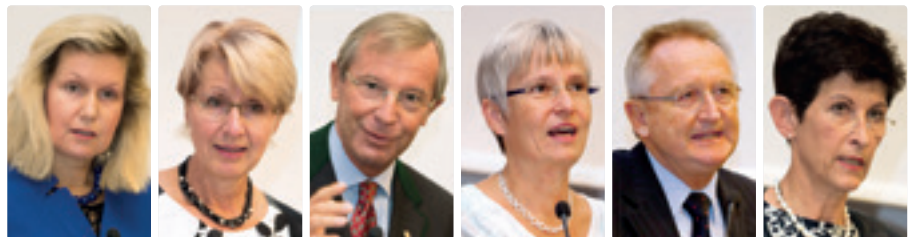
2009 Erste AbsolventInnen schließen mit Bachelor of Science in Health Studies ab

2014 Im Studiengang arbeiten zwei hauptberuflich Lehrende und 45 externe Lehrbeauftragte. Alle drei Jahre werden 12 Studienplätze an der FH Salzburg vergeben.

Über 300 OrthoptistInnen, AugenärztInnen und Studierende, darunter viele AbsolventInnen, kamen am 12. und 13. September 2014 in die Fachhochschule Salzburg, an der die Orthoptik-Ausbildung seit 2006 stattfindet. Univ.-Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Strabologin und Vizerektorin der Universität Basel und FH-Prof. Christine Scharinger, MBA, Studiengangsleiterin an der FH

Salzburg, waren für die wissenschaftliche und organisatorische Leitung des Kongresses verantwortlich.

In einem Festakt mit zahlreichen Ehrengästen wurde der wesentliche Beitrag Salzburgs zur Entwicklung des Berufes in Österreich gewürdigt. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, A.o. Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink, Rektorin der FH Salzburg und Prim. Univ.-Prof.



FH-Rektorin A.o. Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink, FH-Prof. Christine Scharinger MBA, LH Dr. Wilfried Haslauer, OT Elisabeth Schandl, Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner, Univ.-Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser



FH-Prof. Christine Scharinger, MBA
FH Salzburg Urstein Süd 1, 5412 Puch
➔ www.fh-salzburg.ac.at

Dr. Günther Grabner, Vorstand der Universitätsaugenklinik, betonten die Wichtigkeit der Orthoptik in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Elisabeth Schandl, Präsidentin von orthoptik austria, wies auf die enorme Entwicklung des Berufes in den letzten 50 Jahren und die laufende Anpassung von Fach- und Schlüsselkompetenzen in der Ausbildung hin. Die Präsidentinnen der Berufsverbände aus Deutschland und der Schweiz gratulierten zum österreichischen Erfolg, Orthoptik als akademisches

ALLE FOTOS: © FH SALZBURG / NEUMAYR

Fachhochschul-Studium verankert zu haben.

Die ehemalige Primaria der Sehschule Salzburg und langjährige Leiterin der Orthoptik-Ausbildung, Dr. Helga Thaller, und FH-Prof. Christine Scharinger skizzierten die 50-jährige Entwicklung der Ausbildung anhand der Anforderungen aus der Praxis und der Fortschritte der Medizin sowie die erfolgreichen Bemühungen Salzburgs zur gesetzlichen Anerkennung des Berufes in Österreich. Begrüßt werden konnten auch die ersten Orthoptistinnen Salzburgs, die sich zu Beginn der 60er-Jahre autodidaktisch das Wissen und die Kenntnisse angeeignet hatten. Sie mussten die Abschlussprüfung in Deutschland absolvieren, da es den Beruf in Österreich noch nicht gab.

In ihrer Festrede ging Univ.-Prof. Dr. Kaiser auf die Anforderungen des Gesundheitssystems an die Orthoptik ein und machte klar, dass nur hochqualifizierte MitarbeiterInnen den Ansprüchen gerecht werden können. Die Implementierung wissenschaftlichen Denkens und Handelns und so wesentlicher Aspekte wie multiprofessionelle Ansätze mit der entsprechenden Kommunikations- und Kooperationskompetenz seien notwendig für eine zukunftsweisende, gesicherte Handlungskompetenz in der Orthoptik.

Das zweitägige wissenschaftliche Programm wurde in Modulen konzipiert, wie sie auch im Orthoptik-Studium angeboten werden. Unter den hochkarätigen Vortragenden aus den drei Ländern waren viele, die auch als Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Salzburg tätig waren oder sind. ▶



Von links nach rechts: Véronique Glauser SVO/ASO, Dagmar Verlohr, BOD, Univ.-Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, LH Dr. Wilfried Haslauer, Elisabeth Schandl, orthoptik austria, Rektorin A.o. Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink, Dr. Doris Walter, Mag. Raimund Ribitsch, FH-Prof. Christine Scharinger, MBA, Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner

Orthoptik studieren in Salzburg

In Salzburg werden alle drei Jahre zwölf Studienplätze angeboten. Der Studiengang ist eng verknüpft mit der Universitätsaugenklinik im Landeskrankenhaus Salzburg, wo sich auch der zweite Standort des Studienganges befindet. Die Spezialambulanz für Strabologie und Neuroophthalmologie (Sehschule) ist der wichtigste Praktikumsgeber des Studienganges, dort findet die Hälfte der praktischen Ausbildung statt. Die andere Hälfte des Praktikums wird in Sehschulen und Orthoptik-Abteilungen im gesamten deutschsprachigen Raum absolviert. Neben den FH-Mitarbeiterinnen, FH-Prof. Christine Scharinger, MBA und Mag. Ruth E. Resch, sind es vor allem ÄrztInnen und OrthoptistInnen der Universitätsaugenklinik Salzburg, die die fachspezifische Lehre sichern.

Durch die guten Beziehungen zur strabologischen und orthoptischen Community in ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz sind auch hervorragende Persön-

lichkeiten aus den drei Ländern in Block-Lehrveranstaltungen oder Gastvorträgen an der Fachhochschule Salzburg tätig.

Im Juli 2015 wird der laufende Lehrgang mit den Bachelorprüfungen abschließen und die Berufsberechtigung laut MTD-Gesetz erhalten. Zehn AbsolventInnen werden dann ins Berufsleben treten. Die Nachfrage ist österreichweit groß.

Der nächste Lehrgang in Salzburg beginnt im September 2015, Bewerbungen sind ab 1. 11. 2014 möglich:

➔ www.fh-salzburg.ac.at



Elisabeth Schandl:

„Es sind viele Stellen frei, im Osten mehr als im Westen Österreichs. In den letzten drei Jahren waren immer bis zu 35 Stellen offen, vor allem bei niedergelassenen Augenärzten, zunehmend auch in Spitälern. Bei vorhandener Flexibilität der AbsolventInnen dürfte es kein Problem sein, eine adäquate Stelle zu erhalten.“



FH-Prof. Christine Scharinger MBA, die ersten Orthoptistinnen Salzburgs, Josefine Chalupar und Josefine Attwenger, Prim. Dr. Helga Thaller

